

verdienen. Und damit es uns hier nicht so gehe, wie es den lauen Katholiken anderer Länder gegangen ist, müssen wir inständig beten. Sonst hilft unser ganzes Schaffen nichts. Dann wissen wir, daß unsere hl. Kirche und wir mit ihr schweren Zeiten entgegen gehen, und es leicht möglich ist, daß auf den furchtbaren Weltkrieg ein vielleicht ebenso furchtbarer Religionskrieg, wenn auch vielleicht nicht blutig, folgen kann. Es heißt daher vorbereiten — durch Gebet. Während dieses Hochamtes nun sollen alle Mitglieder des Volksvereins gemeinschaftlich zur heiligen Kommunion gehen, unter Tragung der Fahne, wenn eine solche vorhanden ist, und mit aller Festlichkeit. Es soll gleichsam eine Herrschaft der Volksvereinsmänner vor ihrem himmlischen Kriegsherrn, dem göttlichen Heiland sein. Eine Predigt über unsere hl. Kirche, sowie eine Versammlung des Vereins, wenn möglich, sollte mit dieser Feier verbunden sein.

Wo eine solche Feier bei dem Festtage des hochw. Herrn Generalsekretärs veranstaltet werden soll, muß der Schriftführer sich mit dem betreffenden Pfarrer zeitig verabreden.

Neue Ortsgruppe.

Der Schriftführer der Ortsgruppe Govenlock, der Herr Eugen Koshau, benachrichtigte uns, daß an seinem Wohnort den hochw. P. Wilhelm, einem der lebendigsten Arbeiter für den Volksverein, eine neue Ortsgruppe des Volksvereins gegründet worden ist, der bis jetzt 18 Mitglieder beigetreten sind. Wir wünschen unserem Benjamin an der äußersten Süd-West Ecke Saskatchewan besten Erfolg und tüchtiges Wachen und Gedeihen, und hoffen, daß so wie sie auch einige andere Ortsgruppen, welche derselbe hat, Herr in der Gegend gegründet hat, welche aber seither eines seligen Schlafes schlafen, aufwachen und wieder lebendig werden mögen, so daß auch jener Distrikt in den Reihen des Volksvereins tüchtig vertreten sei.

Noch ein Hülfesuch kommt aus Rosenheim, wo H. P. Schulz, O.M.I., den Generalsekretär bittet, in seinen Kolonien den Verein einzurichten, da die Leute alle willens sind. Nun, wir versprechen dem H. P. Schulz und seinen Pfarrangehörigen, daß wir sobald wir in der St. Peters Kolonie fertig sind, und noch einige andere Klage versehen haben, auch bei ihm erscheinen werden. Es wird aber wohl Sommer werden bis dahin.

Die Generalleitung.

(Weitere Volksvereins-Nachrichten auf Seite 6.)

Aus Canada.

Saskatchewan.

In Swift Current wurde eine Frau Sasko verhaftet unter der Anklage der Bigamie. Sie hatte Anfangs September einen aus Australien gebürtigen canadischen Soldaten namens Protos Sasko in Swift Current geheiratet. Jetzt hat es sich herausgestellt, daß sie bereits vorher verheiratet war und daß ihr wirklicher Gatte in Brandon interniert ist.

Der Justizminister von Canada hat im Parlament angekündigt, daß für Saskatchewan ein Appellations-Gerichtshof, bestehend aus einem Oberrichter und drei Beisitzern eingerichtet werden soll. Der Oberrichter des neuen Gerichtshofes soll jährlich \$8000, die Beisitzer \$7000 Gehalt beziehen.

Die Regierung hat erlaubt, daß Unteroffiziere und Gemeine in diesem Frühjahr einen Monat Urlaub bekommen können, um bei der Einsaat behilflich zu sein. Keiner kann jedoch solchen Urlaub bekommen, ehe ihm die Arbeit bestimmt versprochen wurde.

Repten Freitag ließ Dr. Oliver in Saskatoon, beim Business Men's Luncheon, wieder eine seiner Tiraden los, in der er gegen die Deutschen des Humboldt Bezirks wieder loszog. Das Gleiche tat Rev. F. L. Lewis am Sonntag Abend in der Methodistischen Kirche in Saskatoon. Beide werden zum selben Zwecke nächsten Sonntag in Humboldt reden.

Die Heilsarmee wird 5000 Witwen und 10.000 Kinder von Soldaten nach Canada bringen, um die

selben, hauptsächlich im Westen, unterzubringen.

Als am Freitag über die Wahlgelegenheit in Regina beraten wurde, suchte man auch einen praktischen Plan zu finden, um den Soldaten in anderen Teilen Canadas, in England und an der Front das Stimmen in Provinzangelegenheiten möglich zu machen, konnte aber keinen entdecken. Ein Abgeordneter meinte, falls man einen solchen Plan einführen wollte, so müßte man auch den canadischen Kriegsgefangenen in Deutschland Gelegenheit zum Wählen geben, um gerecht zu sein, und dies liege sich doch nicht gut machen, ohne die Mitwirkung des Kaisers in Anspruch zu nehmen.

Peter Kerr, ein Barbier von Viscount, der kürzlich Soldat geworden war, wurde letzten Samstag im Hinterzimmer seines Ladens tot aufgefunden. Er hatte sich drei Kugeln in den Kopf geschossen, die jedoch nicht durchgedrungen waren, und schließlich seinen Hals abgeschnitten, so daß er verblutet war.

Alberta.

In Edmonton wurde der Soldat H. M. Holt zu neun Monaten Gefängnis verurteilt wegen Desertion. Er war in Edmonton in die Armee eingetreten, rief dort aber aus und kam nach Saskatoon, wo er sich als Rekrut in einem anderen Regiment anwerben ließ.

In der Provinzial-Legislatur machte Dr. Stanley (konservativ) gegen die Regierung die Anschuldrung, daß sie von der Vereinigung der Witte Gelder für Wahlzwecke angenommen habe und daß diese gegeben wurden in der Absicht der Bestechung. Er behauptete ferner, daß im Jahre 1914 zu diesem Zweck \$25,000 an Agenten der Regierung von der Vereinigung der Witte bezahlt wurden. Er verlangte, daß eine königliche Kommission die Anschuldrung untersuchen solle. Der Antrag wurde niedergestimmt.

In der Legislatur wurde die Gesetzesvorlage in dritter Lesung angenommen, die den Frauen der Provinz volles Stimmrecht erteilt. Dasselbe war der Fall mit dem Prohibitionsgezet, welches die ganze Provinz trocken legen wird.

Britisch Columbia.

Nach dem eben ausgegebenen Jahresbericht der Provinzial-Gesundheitsbehörde hat die Bevölkerung der Provinz seit Ausbruch des Krieges um nahezu 25 Prozent abgenommen, d. h. um etwa 100,000 Personen. Davon kamen etwa 22,000 auf Soldaten die nach dem Osten oder der Front abgingen. Die Zahl der Geburten nahm um 98 zu, die der Heiraten um 903 ab, und die der Todesfälle nahm um 143 ab. Zehn Prozent der Kinder starben in ihrem ersten Lebensjahre. 929 fremdgeborene Personen wurden interniert.

Manitoba.

Eine Vereinigung von eifrigen Patrioten hat eine Forderung der waffenfähigen unverheirateten Männer von Winnipeg vornehmen lassen, die durch Soldaten ausgeführt wurde. So weit sich bisher feststellen läßt, gibt es deren nur noch etwa 3000 in der Stadt, die brauchbar wären.

Am vergangenen Freitag wurde die Legislatur von Manitoba geschlossen, nachdem in aller Eile noch eine ganze Reihe kleinerer Vorlagen unter Dach und Fach gebracht worden waren.

Bei der am Montag dieser Woche in Manitoba gehaltenen Abstimmung wurde die Prohibition mit großer Mehrheit angenommen.

Ontario.

Man glaubt, daß das Parlament noch vor Ostern mit seinen Arbeiten fertig wird, so daß die Vertagung in der Charwoche stattfinden kann.

Die Regierung der Provinz hat angekündigt, daß sie mit der Electrical Power Co. ein Uebereinkommen getroffen habe, deren Anlagen um \$8,250,000 anzukaufen, um überall im mittleren und östlichen Ontario Elektrizität zum Kostenpreise an Abnehmer zu liefern.

Im Parlament wurde ein Amendement zum „Grain Act“ durch Sir Geo. Foster eingebracht, welche es der Getreidekommission ermöglicht, im Notfall den Eisenbahnen Befehl zu geben, Waggons für den Transport nach irgend einem Punkte zu

liefern, wo die Kommission es für notwendig befindet.

In London, Ont., kam es am Samstag Abend zu einem Krawall zwischen Soldaten und der Polizei, der drei Stunden dauerte. Er wurde dadurch verursacht, daß der Eigentümer einer Regelbahn zwei junge Soldaten aus seinem Etablissement gewiesen hatte, weil sie nach der städtischen Ordnung zu jung waren um sich in einem solchen Lokal aufzuhalten. Eine militärische Untersuchung ist eingeleitet worden.

Quebec.

Der 56-jährige Hilarie St. Pierre von Montreal darf sich wohl rühmen, die zahlreichste Familie in Canada zu haben, da ihn seine Frau kürzlich mit dem dreihundertfünfundzwanzigsten Sproßling beschenkte. Er ist zum zweitenmal verheiratet, und hatte von der ersten Frau dreizehn Kinder, während die zweite nun schon dem zwanzigsten das Leben geschenkt hat.

Ausland.

San Juan del Sur, Nicaragua. Der Kongreß hat den von der Regierung vereinbarten Verkauf von Bodenanlagen und Land für den Bau einer Bahn von dieser Stadt nach Granada an amerikanische Interessenten gutgeheißen. Die einzige Bedingung ist, daß die Bahn innerhalb von vier Jahren vollendet sein muß.

Rio Janeiro. Mehr denn 500 Passagiere und Mitglieder der Besatzung des spanischen Dampfers „Principe de Asturias“, der auf der Höhe von San Sebastian an der brasilianischen Küste gegen ein unterirdisches Riff lief und unterging, werden vermißt und man befürchtet, daß sie ein nasses Grab fanden. Der „Principe de Asturias“ wurde 1914 in Glasgow gebaut und hatte 8,371 Tonnen Wasserverdrängung.

Li m a. Die Regierung hat mit einer deutschen Bank einen Vertrag auf Ankauf weiterer 145,000 Unzen Silber in New York abgeschlossen. Das Metall soll zu Zwecken der Währung verwendet werden.

London. Nach einer Depesche aus Amsterdam sind zwanzig Personen durch Kamin in Substanz getötet und viele andere verletzt worden.

Die britische Regierung ist von der französischen Regierung eingeladen worden, an der Konferenz teilzunehmen, welche abgehalten werden wird, um ein engeres Zusammenwirken der Verbände auf wirtschaftlichem Gebiet herbeizuführen.

Im Haag, Holland. Holländische Geschäftsleute führen bittere Klage über die Verdrängung in der Beförderung von Kabellepischen und Postkutschen. In einigen Fällen sind in New York aufgegebene Briefe erst in 33 Tagen in Holland eingetroffen.

Berlin. Arthur Gwinner, Direktor der Deutschen Bank, sagte, daß die Jahres-Einnahme der Regierung aus der neuen Kriegsteuer voraussichtlich 500,000,000 Mark betragen werde.

Karlruhe. Der badische Minister des Innern hat eine Verordnung erlassen, welche dahingeht, daß Restaurants nur einen einzigen Ausgange haben dürfen.

Stuttgart. Im Königreich Württemberg wurden am 9. März Butterarten eingeführt, auf Grund deren jede Person zu 125 Gramm Butter wöchentlich berechtigt ist.

Genf. Seit die italienische Regierung kürzlich das Verbot gegen die Einfuhr deutscher Waren durch die Schweiz erlassen hat, befördert die internationale St. Gotthard-Bahn fast überhaupt kein Frachtgut, und auch die Passagierzüge laufen fast leer.

Madrid. Am 7. März kam es zu neuen großen Straßenkrawallen, die einen so bedrohlichen Charakter annahmen, daß das Militär ausrückte und die Kavallerie machte von ihrer blanken Waffe Gebrauch. Fünf Zivilisten wurden getötet und 18 verletzt; auch eine große Anzahl Soldaten und Polizisten erlitt Verletzungen.

Bucharest. Königin-Witwe Elisabeth von Rumänien, die unter dem Dichternamen Carmen Silva sich einen Weltruf erworben, ist am 2.

März gestorben. Sie stand im 73. Lebensjahre und war eine deutsche Prinzessin von Wied.

Die Skandal-Inquisition in Regina.

Die Beschuldigungen von Unterschleifen, Durchsuchungen usw., die in den letzten Wochen von der konservativen Opposition in der Legislatur gemacht wurden, und die vorläufige Untersuchungen, wie wir neulich berichteten, als wenigstens teilweise begründet erwiesen haben, hat dazu geführt, daß die Regierung eine Vorlage einbrachte, die auch angenommen wurde, \$50,000 für Auslagen von drei königlichen Kommissionen zu bewilligen, die diese Angelegenheiten gründlich untersuchen sollen, damit die schuldig befundenen ihrer Strafe nicht entkommen.

Die erste Kommission besteht aus Dr. Oberichter Wetmore und den Herren Mahon und Sutherland von Regina. Sie wird alle Anschuldigungen wegen Unterschleifen in Straßen- und Brückenbauten untersuchen.

Die zweite Kommission, die aus den Oberrichtern Brown und Elwood besteht, wird die angeblichen Verstöße gegen die öffentlichen Gebäude und in Verbindung mit dem Departement für Telephonwesen untersuchen, welche zur Kenntnis der Legislatur durch die Opposition am 6. März gebracht wurden. Sie wird auch die Anschuldigungen gegen Minister Bell untersuchen, von denen wir letzte Woche berichteten, während die Anschuldigungen gegen Minister Macab vor die zweite Kommission gehören.

Die Zusammenstellung dieser Kommission bietet ausreichende Garantie dafür, daß die Anschuldigungen gründlich untersucht und die etwa Schuldigen der gebührenden Strafe überliefert werden.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	87
„ 2 „	89
„ 3 „	79
„ 4 „	75
„ 5 „	67
„ 6 „	60
Hafer, No. 2 C. W.	29
„ No. 3 C. W.	26
Futter Hafer No. 1 Extra	26
Reiseteig	24
Gerste No. 3	45
„ 4 „	40
„ 5 „	33
Flachs No. 1 N. W.	186
„ 2 „	183
„ 3 „	157
Mehl, Royal Household	4.00
„ Quaker	4.00
„ Superior	3.75
Bran	1.35
Shorts	1.50
Kartoffeln	40
Butter	30
Eier	39

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	1.072
„ No. 2 „	1.042
„ No. 3 „	1.022
„ No. 4 „	.992
Hafer No. 2 weiß	.404
„ No. 3 weiß	.384
„ No. 4 „	.364
Gerste No. 3	.60
„ No. 4 „	.55
„ No. 5 „	.51
Flachs No. 1	2.052
„ No. 2 „	2.022
Kartoffeln	.65
Mehl	6.80
Butter, Creamery	.35
„ Dairy	.30
Reis: Stiere, gute, per Pfd.	.074
„ Kühe, fette	.054
„ Kühe, halbfette	.044
„ Kälber	.07
„ Schafe	.07
„ Schweine, 125-250 Pfd.	.094

Semi-Ready Tailoring to Special Order.

Die neuen Frühjahrsmuster sind hier.

Sehen Sie sich dieselben jetzt an und lassen Sie uns Ihre Auswahl referieren, bevor die besten Stoffe ausverkauft sind.

G. Hoffmann's General Store
nahe Post-Office. Münster, Sask.
Farm Produkte gelten als Bargeld

DUTTON-WALL Lumber Co., Ltd.

Agent: Geo. A. Schierholtz,
CARMEL - SASK.

Beaver-Board

für die Innen-Ausstattung Ihres Hauses. In Größe: 4x6, 4x7, 4x8, 4x9. Kommt und sieht Euch unseren Verrat an.

Abbonniert St. Peter's Bote!

Nach mehr Prämien.

Seit Jahren hat der St. Peter's Bote sich bemüht, gute katholische Gebetbücher, Bilder und Hausbücher massenhaft unter der katholischen Bevölkerung Canadas zu verbreiten, indem er dieselben

zu unerhört billigen Preisen

seinen vorausbezahlenden Lesern portofrei lieferte. Unberechenbar ist das Gute, das die vielen Tausende von guten Mäthern und Weibern, die er auf diese Weise verbreitet hat, bereits gewirkt haben und noch täglich wirken.

Schon öfters ist nun das Erlauchen an ihn gestellt worden, auch auf dieselbe Weise

andere gute, gemeinnützige Bücher

zu verbreiten. Er ist diesem Wunsche möglichst nachgekommen, als er seit Anfang des gegenwärtigen Weltkrieges einen vorzüglichen Kriegssatlas als Prämie zu sehr billigen Preisen an seine vorauszahlenden Leser ver-laudte. Dieser hat derartigen Anklang gefunden (viele Hunderte von Exemplaren wurden bereits verschickt), daß wir uns entschlossen haben, noch ein weiteres fast unentbehrliches Buch unserer Prämientafel hinzuzufügen.

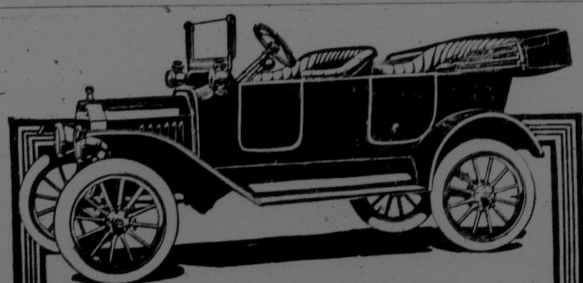
Wie alle unsere anderen Prämienbücher, werden auch diese nur an vorauszahlende Abonnenten zu diesen niedrigen Preisen portofrei geliefert. Wer bereits für ein volles Jahr den St. Peter's Bote vorausbezahlt hat, kann ebenfalls sich diese Vergünstigung zu Nutzen machen. Nachfolgend geben wir eine kurze Beschreibung dieser Bücher:

Prämie No. 16. Kriegssatlas. Neue Auflage. Seitengröße 11 bei 14 1/2 Zoll. Sechs doppelte, eine ganz neue und drei verteilte Karten in schönem Farbendruck. Abbildungen in Farbendruck der Flaggen aller europäischen kriegführenden Länder. Portraits der Herrscher dieser Länder. Der Text (in englischer Sprache) umfaßt eine gebräugliche Beschreibung und Geschichte aller europäischen Staaten, mit den neuesten statistischen Angaben, sowie Tabellen über die Bevölkerung der wichtigsten europäischen Städte, Kriegs- und Friedensstärke der Heere, Vollerreichthum, usw. Kein anderer zu gleichem Preis erhältlicher Kriegssatlas kann sich mit diesem messen.

Portofrei nur 25 Cents.

Prämie No. 17. Dr. Karl Breul's deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterbuch. Eines der besten Handwörterbücher dieser beiden Sprachen. Sollte in keinem deutschen Hause Canadas fehlen. Seitengröße 4 1/2 bei 7 1/2 Zoll. 1355 Seiten. Kleiner aber sehr deutscher Text (12 Zeilen zum Zoll). Enthält auch sehr ausführliche Erklärungen bei in beiden Sprachen gebräuchlichen Abkürzungen, sowie der Eigennamen beider Sprachen. Solch in Kleinwand gebunden. Der Retailpreis in den U. Staaten ist \$1.70. Portofrei nur \$1.00

St. Peter's Bote, Münster, Sask.



"MADE IN CANADA"

MADE IN CANADA

1916 Price (Subject to Advance)
\$590.00 F. O. B. HUMBOLDT.

CARLOAD NOW ON HAND.

J. A. STIRLING,
LOCAL DEALER.

